



## IT-Ausbildung stark nachgefragt Berufsbildungswerk startet Ausbildungsgang IT-Fachinformatik

Einige Tische, jeder mit einem Computer samt Bildschirm bestückt – viel mehr braucht es nicht für den neuen Beruf. Zum September haben elf junge Menschen am Berufsbildungswerk (BBW) Mosbach-Heidelberg ihre Ausbildung zum IT-Fachinformatiker begonnen. Dass das Berufsbild IT zieht, konnte Ausbilder Dr. Gernot Haager bereits im vergangenen Ausbildungsjahr bei der Vorförderung feststellen: „Die Jugendlichen haben uns bei der Anmeldung quasi die Tür eingerannt.“ Der Ausbildungsgang IT-Fachinformatik ist einer von etwa 25 Berufen, die das BBW an seinen Standorten in Mosbach und Heidelberg für Jugendliche mit besonderem Förderbedarf anbietet.

Die neuen Auszubildenden der Fachinformatik arbeiten sich unter Leitung der Ausbilder Dr. Haager und Olaf Groh in die IT-Technik ein. Am Anfang ist aber weniger die Tastatur, sondern eher der Schraubenzieher das wichtigste Werkzeug. Denn: „IT heißt für uns

auch Schrauben“, erklärt Haager. „So lernen die Jugendlichen die einzelnen Bauteile eines Rechners kennen.“ Im Laufe der Ausbildung lernen die Jugendlichen zudem, Betriebssysteme zu installieren, Bauteile zu unterscheiden, Anwendersoftware zu installieren und zu testen oder auch Bedienoberflächen zu gestalten. Die berufliche Praxis kommt ebenfalls nicht zu kurz: So betreuen die angehenden Fachinformatiker ein hausinternes Ausbildungsnetzwerk mit über 50 Rechnern. Sie übernehmen die Administration und sind in der Ausbildungs-Hotline als Berater tätig. Praktika bei Firmen der Umgebung runden die Ausbildungsinhalte ab. Für den Unterricht nutzen Haager und Groh auch eine Online-Lernplattform und gehen so einen wichtigen Schritt in Richtung E-Learning.

Ein erstes Projekt haben die Fachinformatiker bereits abgeschlossen: Gemeinsam wurde eine virtuelle Konditorei aufgebaut, die „cakefactory“.

## Ankündigung

### Transition professionell gestalten – Junge Menschen zwischen Psychiatrie und beruflicher Bildung

Beim gemeinsamen Fachgespräch von Diakonie-Klinik Mosbach und BBW Mosbach-Heidelberg am **Dienstag, 5. November 2019, 13:30 bis 16 Uhr**, in der Diakonie-Klinik, werden deren Ärztlicher Leiter, Dr. Karsten Rudolf, die Agentur für Arbeit Schwäbisch-Hall/Tauberbischofsheim, Ulrike Frey (Leitung BBW-Kunden- und Beratungszentrum) sowie BBW-Leiter Manfred Weiser ihre Konzepte und Erfahrungen vorstellen.



**BBW weckt überregionales Interesse**

Der Übergang vom Jugendalter zum Erwachsensein ist das Spezialgebiet von Brigitte Mihlan, Teamleiterin Reha, und Karin Lohner, Rehaberaterin. Die Mitarbeiterinnen der Agentur für Arbeit in Balingen konnten sich nun am BBW Mosbach-Heidelberg über dessen Angebote informieren. Interessant waren für beide die vielen Ausbildungsmöglichkeiten in über 20 Berufen. Aber auch Hilfen für psychisch erkrankte Jugendliche, die mit der Diakonie-Klinik angeboten werden, seien ein wichtiges Angebot mit überregionaler Ausstrahlung. „Für unsere Vermittlungsarbeit ist es wichtig, Einrichtungen wie das BBW persönlich kennenzulernen“, erklärte Lohner abschließend. Ulrike Frey, Leiterin des BBW-Kunden- und Beratungszentrums, freute sich über die positive Rückmeldung und vereinbarte weitere Gespräche.

### SAP-Mitarbeiter boten Bewerbungstraining an

Erneut kamen Mitarbeitende der SAP AG im Rahmen eines Freiwilligenprogramms zu Bewerbungstrainings mit Auszubildenden an den BBW-Standort Heidelberg. Denn nach den Abschlussprüfungen folgt für viele BBW-Absolventen eine nicht minder schwere Aufgabe. Es gilt, bei Bewerbungen eine passende Arbeitsstelle zu finden und zu vermitteln, dass man der oder die Richtige für den Job ist. Zur Bewältigung dieser Aufgabe steuern Profis der SAP viel bei. Wie bewerbe ich mich richtig? Wie kann ich mich auf ein Vorstellungsgespräch vorbereiten? Wie verhalte ich mich richtig? Diesen Fragen gingen die Personaler mit Auszubildenden des zweiten und dritten Lehrjahrs auf

den Grund. Zunächst bearbeiteten die SAP-Profis mit den Teilnehmenden die theoretischen Grundlagen. Anschließend konnte in Kleingruppen jeder in realitätsnaher Form ein Vorstellungsgespräch üben. Im Anschluss erhielt jeder eine Rückmeldung: Was kommt gut an? Wo wäre noch Übung sinnvoll? Die Auszubildenden nehmen dieses regelmäßige Angebot gerne wahr, gibt es ihnen doch die Möglichkeit, von fachlich versierten Außenstehenden Tipps und eine ehrliche Rückmeldung zu bekommen.

Das BBW Mosbach-Heidelberg und das weltweit tagierende Medizintechnologie-Unternehmen BD arbeiten schon seit einiger Zeit am Standort Heidelberg zusammen. Einmal pro Woche arbeiten Auszubildende der Ausbildungsrichtung Fachlagerist/in in der Produktion mit. Jetzt konnte eine Gruppe von BD-Mitarbeitenden den Standort Mosbach kennenlernen. Nach der Begrüßung durch BBW-Leiter Manfred Weiser präsentierten Auszubildende als Markenbotschafter der BD-Gruppe unter Leitung von Veronika Münstermann unter anderem die Bereiche Holz, Metall und Büromanagement. Die Besucher zeigten sich beeindruckt. Am Ende herrschte Einigkeit: Die Zusammenarbeit soll ausgeweitet werden, z.B. durch Praktika in den Arbeitsfeldern Metalltechnik und Büromanagement mit dem Ziel, Verbundausbildungen zu ermöglichen.

### Betriebskooperation wird weiterentwickelt



## Zahlen zum Ausbildungsstart

**63 Auszubildende** haben im Juli ihre Ausbildung im Berufsbildungswerk (BBW) Mosbach-Heidelberg erfolgreich beendet. Zudem konnten **48 BVB-Teilnehmer** sich nach erfolgreichem Abschluss der Maßnahme neu am Ausbildungsmarkt orientieren. Bis zum 26. August kamen **76 Auszubildende** und **41 BVB-Teilnehmende** neu ins BBW Mosbach-Heidelberg.

## Von der jeweils anderen Kultur lernen

Zum Abschluss ihres Aufenthalts empfing Mosbachs Bürgermeister Michael Keilbach eine Gruppe aus dem ungarischen Baja im Rathaus. Die Auszubildenden und Ausbilder aus der Bildungseinrichtung EGYMI besuchten das Berufsbildungswerk Mosbach-Heidelberg im Rahmen eines von der EU geförderten Austauschprojekts (Erasmus-Plus), in dessen Verlauf an beiden Einrichtungen sogenannte Schülergerichte entwickelt werden sollen. Anfang des Jahres war bereits eine BBW-Gruppe nach Baja gefahren.

„Beim Gegenbesuch der Ungarn konnten wir intensiv an der Ausgestaltung der Schülergerichte arbeiten“, berichtete BBW-Lehrerin Halina Kammerer, die die Schulpartnerschaft mit anderen BBW-Kollegen betreut. Um Ideen für die Ausgestaltung zu sammeln, besuchten Deutsche und Ungarn unter anderem das Amtsgericht Mosbach. Bei Workshops wurde der Ablauf einer Gerichtsverhandlung durchgespielt. Eine Stadtrallye, ein Besuch der BBW-Werkstätten, ein ungarischer Abend und andere Unternehmungen rundeten das Programm ab. Auf den Besuch in Mosbach wird im Herbst eine Visite in Baja folgen. Als Abschluss und Belohnung winkt Ungarn und Deutschen im kommenden Jahr eine Fahrt in die europäische „Hauptstadt“ Straßburg.



BBW-Auszubildende und ungarische Gäste waren zum Empfang im Mosbacher Rathaus.

Individuelle Unterstützung und Förderung von Jugendlichen ist das Markenzeichen des Berufsbildungswerks Mosbach-Heidelberg. Digitale Technik kann bei dieser Aufgabe helfen. Daher unternimmt das BBW mit einem Projekt den Einstieg ins Thema E-Coaching. Die Idee: Auszubildende können per Bildschirmschaltung an virtuellen Veranstaltungen oder Beratungsterminen teilnehmen, auch wenn sie gerade nicht an einem der BBW-Standorte sind. Dafür soll das virtuelle Konferenzsystem Vitero genutzt werden. Für die Teilnahme an einer Vitero-Sitzung genügt ein mit Kamera bestücktes Smartphone.

Im ersten Schritt geht es darum, ein Konzept für das E-Coaching zu entwickeln. In die Entwicklung des Konzepts sind nicht nur BBW-Mitarbeitende eingebunden – auch Auszubildende werden beteiligt. Das Projekt bettet sich ein in die Mitarbeit des BBW am Weiterbildungscampus Baden-Württemberg und wird vom Land mit 40 000 Euro gefördert.



## Neues Zugpferd IT-Ausbildung

Nicht von null auf hundert, aber von null auf zehn Teilnehmende – in der neuen Ausbildung zum Fachinformatiker-Anwendungsentwicklung ist das erfolgreiche Startsignal erfolgt (siehe Seite 1). Damit ist die IT-Ausbildung noch vor den Metallberufen das stärkste Berufsfeld im ersten Ausbildungsjahr.

Im Bereich Lagerwirtschaft am Standort Heidelberg können dieses Jahr noch einige Teilnehmende aufgenommen werden.

## Dehesa San Francisco – einen Arbeitseinsatz wert

Im Juni konnten elf Auszubildende des Berufsbildungswerks Mosbach-Heidelberg mit zwei Begleitern im Rahmen eines von der EU finanzierten Projekts nach Spanien auf die Dehesa San Francisco reisen. Die Stiftung Fundacion Monte Mediterráneo wirtschaftet dort, 70 Kilometer nördlich von Sevilla, ökologisch und nachhaltig nach traditionellen Nutzungsformen. Neben ökologischer Haltung von einheimischen Rassen, wie zum Beispiel iberischen Schweinen, wird nachhaltige Forstwirtschaft betrieben, etwa Pflanzungen von Stein- und Korkeichen. Einen guten Eindruck gibt die Website [www.fundacion-montemediterraneo.com](http://www.fundacion-montemediterraneo.com).

Der Arbeitstag begann mit dem Frühstück, gefolgt von vier Stunden Arbeitseinsatz beim Freilegen von Wassergräben, Streichen von Steinmauern, Gartenarbeiten im Nutzgarten, Reinigungs- und Servicearbeiten im Ausbildungszentrum. Es bestand auch die Möglichkeit, bei der Versorgung von Tieren mitzuhelfen. Wie in Spanien üblich folgte eine lange Siesta und von 16:30 bis 19 Uhr wurde nochmals gearbeitet. Höhepunkte waren sicherlich der Ausflug nach Huelva an den Atlantik, die tollen Sonnenuntergänge und Davids Geburtstagskuchen.



Was konnten die Auszubildenden lernen? Hier einige ihrer Aussagen nach Abschluss des Arbeitseinsatzes: „Ungewohnte Arbeitszeiten und neue Arbeitsabläufe in einem anderen Land“, „Das Wasser wertschätzen, einteilen, sparsam damit umzugehen und 3-Minuten-Duschen“, „Als Gruppe zusammenhalten, je länger wir zusammen wohnten“, „Abends leise zu sein, damit die Tiere, Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte schlafen können“, „Die Esel haben uns jeden Morgen geweckt“, „Man brauchte keinen Wecker“, „Fliegen“, „Spanische Wörter“, „Die lange Mittagspause und das Meer waren schön.“

## Demnächst:

**18. Oktober 2019:** BBW-Benefizkonzert „The Complete Clapton“, fideljo Mosbach, Beginn 20 Uhr.

**5. November 2019:** Fachgespräch in Kooperation mit der Diakonie-Klinik Mosbach: „Transitionen professionell gestalten - Junge Menschen zwischen Psychiatrie und beruflicher Bildung“, Beginn: 13.30 Uhr.

**ab 1. Mai 2020:** In unserem Jugendhilfeangebot „Junique 1“ eröffnen wir eine zweite sozialpädagogische Wohngruppe mit acht Plätzen.

## Messebeteiligungen:

Wir sind für Sie als Ansprechpartner vor Ort:

13. - 14. September 2019 **Sprungbrett Ludwigshafen**

19. Oktober 2019 **IHK Lehrstellenbörse Mosbach**

22. - 24. Oktober 2019 **Heidelberger Ausbildungstage**



## Kontakt:

**Kunden- und Beratungszentrum**

Telefon: 06261 88-356

E-Mail: [info.bbw@johannes-diakonie.de](mailto:info.bbw@johannes-diakonie.de)

[www.bbw-mosbach-heidelberg.de](http://www.bbw-mosbach-heidelberg.de)

## Impressum:

**Herausgeber:**

Berufsbildungswerk Mosbach-Heidelberg  
Neckarburkener Straße 8  
74821 Mosbach

**Verantwortlich:**

Manfred Weiser  
Leitung BBW Mosbach-Heidelberg

**Layout:** Unternehmenskommunikation der Johannes-Diakonie Mosbach, Pixabay

**Bilder:** Johannes-Diakonie

Sie wollen die **BBW-Schlagzeilen** als regelmäßiges Abonnement beziehen oder abbestellen?

Telefon: 06261 88-278

E-Mail: [info.bbw@johannes-diakonie.de](mailto:info.bbw@johannes-diakonie.de)